



Haus für Kinder

Die Strolche

der Kita Ottobrunn GmbH

Haus für Kinder „Die Strolche“
Kindergarten & Hort
Einsteinstraße 7
85521 Ottobrunn

Tel. 089 / 673595110

strolche@kita-ottobrunn.de

www.kita-ottobrunn.de/strolche

Inhalt

1.	Entstehung und Trägerschaft	2
1.1	Gesetzlicher Auftrag	2
1.2	Einzugsgebiet des Schulsprenghels	3
1.3	Öffnungszeiten, Buchungszeiten	3
1.4	Öffnungszeiten Ferien	3
1.5	Buchungszeiten	3
2.	Leitgedanke	4
2.1	Bild vom Kind	4
2.2	Partizipation im Haus für Kinder	4
2.2.1	Transitionsbewältigung und Resilienz	7
3.	Ziele der Einrichtung	9
3.1	Pädagogischer Grundsatz	9
3.2	Pädagogischer Handlungsansatz	10
3.3	Pädagogische Schwerpunkte	10
4.	Strukturen und Abläufe	13
4.1	Große Ereignisse im Jahresablauf	13
4.2	Wochenablauf	13
4.2.1	Wochenablauf während der Schulzeit im HfK	13
4.2.2	Wochenablauf während der Ferien im HfK	14
4.3	Tagesablauf	14
4.3.1	Tagesablauf während der Schulzeit	14
4.3.2	Tagesablauf während der Ferien	15
4.4	Raumgestaltung	15
4.5	Außenanlagen	16
4.6	Nutzbare Umgebung	16
4.7	Eltern- und Erziehungspartnerschaften	17
4.8	Anmelde- und Aufnahmegespräche	17
4.9	Öffentlichkeitsarbeit, soziale Netzwerke und Schutzauftrag	18
4.10	Prozesshaftes Qualitätsmanagement	19
4.11	Allgemeine Hinweise	19
5.	Für ein verlässliches Miteinander	20

Vorwort:

1. Entstehung und Trägerschaft

Der Kinderhort in der Einsteinstraße 7 wurde aufgrund der großen Nachfrage von der Gemeinde Ottobrunn im September 1990 in einem Klassenzimmer der Schule III untergebracht. Im Tiefparterre der Schule III wurde von der Gemeinde Ottobrunn ein Hortbereich geschaffen, welcher im August 1992 von der Hortgruppe bezogen werden konnte. Im August 1994 wurde der Hort endgültig fertig gestellt.

Im September 2013 wurde der Kinderhort vorübergehend, wegen Brandschutzsanierungsarbeiten im Schulgebäude und der Erweiterung der Schule für Ganztagesklassen, in die erste Etage im Gebäudeteil B der Grundschule verlegt.

Im September 2015 bekam die Hortgruppe ihren neuen Standort und renovierte Räumlichkeiten. Der Kinderhort befindet nun wieder im Tiefparterre der Schule III.

Im September 2019 wurden „die Strolche“ um zwei Kindergartengruppen erweitert.

Träger der Kindertageseinrichtung „Die Strolche“ ist die Kindertageseinrichtungen Ottobrunn GmbH.

Sechs weitere Kita-Einrichtungen in Ottobrunn gehören dieser Trägerschaft an. Zwischen den Einrichtungen besteht eine enge Zusammenarbeit, die durch die Kita GmbH ermöglicht und gefördert wird durch Fortbildungen, regelmäßige Treffen zum gemeinsamen Austausch und Supervision.

Der Hort ist konzipiert für eine Hortgruppe mit 27 Plätzen. Die Kinder werden von zwei pädagogischen Fachkräften betreut. Des Weiteren wird eine Küchenhilfe beschäftigt und es gibt eine Stelle für eine/n SPS Praktikant/in.

Der Kindergarten umfasst zwei Gruppen mit jeweils 25 Kindern. Hier werden die Kinder durch jeweils zwei päd. Fachkräfte betreut. Des weiteren gibt es eine Pädagogische Springkraft für alle Gruppen.

1.1 Gesetzlicher Auftrag

Der Kindergarten hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder in ihrer frühkindlichen Entwicklung zu unterstützen und zu stärken.

Als ernstgenommene Partner in der Interaktion gestalten die Kinder ihren Tagesablauf aktiv mit. Ihrer Entwicklung angemessen lernen Kinder Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Dabei werden sie ermutigt, ihre persönlichen Stärken zu erkennen und Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu gewinnen

Das Haus für Kinder ist eine sozialpädagogische Tageseinrichtung für Kinder ab 3 Jahren bis zum 12. Lebensjahr. Die Einrichtung versteht sich als familienergänzende Einrichtung, welche für die Betreuung, die Erziehung und die Bildung der Kinder zuständig ist. Die Einrichtung soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit fördern und alle Lebensbereiche der Kinder mit einbeziehen.

1.2 Einzugsgebiet des Schulsprengels

Unser Einzugsgebiet für den Hort schließt sich dem Schulsprengel der Schule III an und erstreckt sich in den Bereich Haidgraben, Unterhachinger Straße und Rosenheimer Landstraße.

1.3 Öffnungszeiten, Buchungszeiten

Der Kindergarten „Die Strolche“ der Kindertageseinrichtungen Ottobrunn GmbH ist

Montag – Donnerstag	von 7:30 – 16:30 Uhr und
Freitag	von 7:30 – 16:00 Uhr geöffnet.

Der Kinderhort „Die Strolche“ der Kindertageseinrichtungen Ottobrunn GmbH ist

Montag – Donnerstag	von 11.00 – 16:30 Uhr und
Freitag	von 11.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

1.4 Öffnungszeiten Ferien

Während der **Ferien gelten folgende Öffnungszeiten:**

Montag – Freitag	von 8.00 – 16.00 Uhr
-------------------------	-----------------------------

Schließzeiten: gesamt 30 bis 35 Tage

Die Ferienregelung wird jeweils zum 1. Elternabend des neuen Schuljahres bekannt gegeben und richtet sich nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen der bayerischen Schulferien. Vom pädagogischen Personal wird rechtzeitig mitgeteilt, wann die Einrichtung in den Schulferien geschlossen ist, wann die Ferienbetreuung stattfindet und welche Aktivitäten in den Ferien angeboten werden.

1.5 Buchungszeiten

Die Höhe der der Elternbeiträge richtet sich nach der Zeit, in der die Kinder in der Einrichtung betreut werden.

Grundlage der Buchung ist die tatsächliche Nutzung der Einrichtung.

Die tägliche Mindestdauer, die ein Kind den Hort besucht, beträgt 4 Stunden.

Die tägliche Mindestdauer im Kindergarten beträgt 4 Stunden.

Die Buchungsgebühren entnehmen Sie der *Hortordnung* und der *Kindergartenordnung*.

2. Leitgedanke

- Es ist uns wichtig, dass die Gefühle anderer wertgeschätzt werden.
- Kindheit bedeutet für uns in Geborgenheit unbeschwerte Freude zu erleben.
- Wir greifen die Wünsche und Ideen der Kinder auf und entwickeln sie gemeinsam weiter. Durch Projekte und Angebote fördern wir verbindliches Handeln.
- Auf regelmäßigen Austausch und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern legen wir besonders großen Wert. Wir wollen Eltern und Kinder verlässlich begleiten und beraten. Schließlich vertrauen uns die Eltern ihr Wertvollstes an!
- Wir helfen den Kindern, ihre eigene Meinung auszudrücken und fördern eigenverantwortliches Handeln mit dem Ziel der Selbständigkeit.
- Wir haben Spaß daran, mit den Kindern gemeinsam Dinge auszuprobieren und ihnen diese begreifbar zu machen.
- Die Ziele unserer Arbeit sind Zufriedenheit und Geborgenheit jedes Einzelnen.
- Wir sind eine verlässliche Gemeinschaft in der sich Kinder und Eltern jederzeit angenommen fühlen sollen!
- Wichtig ist auch, die eigene Frustrationstoleranz zu erproben. In einer Demokratie muss man auch mal die Entscheidung der Mehrheit oder des anderen aushalten können. So wird die eigene Konfliktlösefähigkeit geschult.

2.1 Bild vom Kind

Unsere Arbeit in den Kindertagesstätten Ottobrunn ist von dem Ziel geleitet, Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu stärken. In einer Atmosphäre kultureller Offenheit sollen Kinder soziales Eingebunden sein und individuelle Begleitung erfahren und in ihrer Persönlichkeit wachsen. In der Verknüpfung von Spielen und Lernen bringen sie ihre natürliche Neugierde, Lernfreudigkeit und ihren Lerneifer mit ein. Die Kinder lernen Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, werden ermutigt, ihre Stärken zu erkennen und Selbstvertrauen in ihre Fähigkeiten zu gewinnen.

Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern. Es bietet ein Spektrum einzigartiger Besonderheiten durch sein Temperament, seine Anlagen, Stärken, Bedingungen des Aufwachsens, seine Eigenaktivitäten und sein Entwicklungstempo. Die Entwicklung des Kindes erweist sich als ein komplexes, individuell verlaufendes Geschehen.

Jedes Kind ist ein Individuum und entwickelt sich unterschiedlich schnell.

Jedes Kind hat ein Recht auf Achtung der Individualität und darauf, so zu sein wie es ist.

Jedes Kind hat einen eigenen „Bauplan“ und durchläuft unterschiedliche Entwicklungsphasen unterschiedlich schnell.

Gemeinsam mit den Eltern, unterstützen wir den individuellen Bauplan ein jeden Kindes, um die bestmöglichen Voraussetzungen schaffen zu können.

Kinder haben Rechte!

Das Recht auf:

- Bildung von Anfang an
- Recht auf Wissen. Um die kindliche Neugier zu befriedigen.
- Partizipation: Mitsprache und Mitgestaltung bei ihrer Bildung und allen weiteren sie betreffenden Entscheidungen
- Ausprobieren, denn nur wer ausprobiert, kann Erfahrungen sammeln.
- Kritik äußern dürfen und die eigene Meinung zu vertreten
- Wechselhaftigkeit, weil es erst seine Rolle finden muss.
- Gedanken äußern dürfen.
- Liebe, Anerkennung, Lob und Wertschätzung
- körperliche und sexuelle Unversehrtheit
- das Recht auf Gleichheit

2.2 Partizipation im Haus für Kinder

Partizipation bedeutet bei uns Beteiligung im Sinne von Mitwirken, Mitgestaltung und Mitbestimmung. Sie gründet auf Partnerschaft und Dialog, Planungen und Entscheidungen über Angelegenheiten, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen zu teilen und gemeinsam Lösungen für anstehende Fragen und Probleme zu finden.

Im Kindergarten gibt es jeden Tag den Morgenkreis, in dem Wichtiges von Seiten der Kinder und der Betreuer besprochen wird. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit sich an der Tagesplanung zu beteiligen und bei Abstimmungen mit zu entscheiden. Die Partizipation liegt uns sehr am Herzen, deshalb ist uns wichtig, dass alle Strolchekinder wissen, hier im Haus für Kinder werden sie ernst genommen.

Im Hort kann jedes Kind Wünsche und Sorgen im täglichen „grünen Kreis“ mitteilen oder dies auch schriftlich in den Hortsprecherkasten einwerfen. Jede Woche wird in der Kinderkonferenz jedes Anliegen besprochen und von den Hortsprechern dokumentiert.

Im Kindergarten können die Kinder ebenfalls in der wöchentlichen Kinderkonferenz ihre Anliegen besprechen.

- Uns ist wichtig, zu jedem Kind eine Vertrauensbasis aufzubauen, was gegenseitiges Respektieren zu Folge hat.
Jedes Kind soll wissen, dass es uns auch tiefgründige Dinge, die es beschäftigen, jederzeit anvertrauen kann.
- Für das Zusammenleben bei den Strolchen geben wir den Kindern die Orientierung in einem klar abgesteckten Rahmen, den die Kinder einhalten, um ein gutes Zusammenleben zu ermöglichen. Regeln braucht man überall, ob im Straßenverkehr oder in der Arbeit, ohne Regeln würde vieles nicht funktionieren.
- Ein liebevoller, familiärer und freundlicher Umgang mit den Kindern. Alle Strolche (ob Klein oder Groß) sollen ein bisschen das Gefühl von Heimat bei uns bekommen.
- Wir fördern das Sozialverhalten der Kinder, damit sie lernen, Lösungsmöglichkeiten für Konflikte zu finden, ihre Gefühle angemessen auszudrücken und Kompromisse zu finden. Wir legen sehr großen Wert auf den Zusammenhalt! Bei uns ist niemand außen vor, sondern alle mittendrin.
- Wir sind den Kindern ein gutes Vorbild.
- Wir achten die Rechte der Kinder und geben den Kindern die Möglichkeit sich auszuprobieren und mit zu bestimmen. Wir unterstützen und begleiten die Kinder auf ihrem Weg, geben ihnen eine zuverlässige Struktur, einen geregelten Tagesablauf und achten darauf, dass Rituale und Abläufe ihren festen Bestand haben

Methodische Umsetzung und Transfer von Theorie in Praxis

- Wir geben den Kindern die Möglichkeit zur freien Meinungsäußerung, zur Mitgestaltung im Tagesgeschehen und zu demokratischer Abstimmung in Form von regelmäßigen Kinderkonferenzen. Alle Kinder können sich daran beteiligen und werden motiviert ihre Meinung und Wünsche zu äußern. Wir bemühen uns, diese Bedürfnisse aufzugreifen und in unserer Arbeit umzusetzen.
 - Partizipation: Lernen durch Konsequenz.
- Einmal jährlich findet für die Kinder eine schriftliche Umfrage zur Einrichtung statt. Die Hortkinder füllen diese alleine aus, die Kindergartenkinder werden für die Umfrage von den Hortkindern interviewt.
- Zu Beginn des Schuljahres werden im Hort zwei Hortsprecher gewählt, die die Aufgabe haben, die Kinder in ihren Interessen zu vertreten.
- Während der Mittagesessenszeit findet täglich im Hort eine Gesprächsrunde statt, bei der die Kinder von aktuellen Geschehnissen berichten können. Ein guter Weg um bei allen Kindern jeden Tag einen Einblick zu bekommen, wie es ihnen geht und was sie bewegt. Den Kindern ist es frei gestellt, wie viel sie sich beim Mittagessen auf den Teller nehmen.

- In allen Räumen und auf dem Außengelände können sich die Hortkinder frei bewegen. Dazu müssen sie ihren persönlichen Magneten an einer Magnettafel platzieren um mitzuteilen an welchem Ort sie sich gerade aufhalten und sollen kurz Absprache mit den Pädagoginnen halten, und Rückmelden, wo sie spielen möchten.
- Der Kindergarten hat jeden Tag die Möglichkeit eine Stunde im Garten zu spielen. Außerdem kann er jederzeit Ausflüge, Spaziergänge und Exkursionen machen.
- In den Schulhof gehen immer mindestens drei Kinder zusammen. Im Fall das etwas passieren sollte, bleibt einer beim Verletzten und einer kommt in den Hort und holt Hilfe.
- Der Kindergarten bietet am Nachmittag immer ein gleitendes Knuspern an.
- Die Hausaufgabenbetreuungszeit im Hort ist aus personellen Gründen auf eine bestimmte Dauer und Uhrzeit festgelegt. Die Kinder können allerdings frei entscheiden, ob sie nach der betreuten Hausaufgabenzeit alleine weiterarbeiten möchten, sofern nichts anderes geplant ist. An Freitagen bieten wir keine Hausaufgabenbetreuung an. Die Kinder können dennoch frei wählen, ob sie an diesem Tag ihre Hausaufgaben zwischen den Angeboten erledigen.

2.2.1 Transitionsbewältigung und Resilienz

Transition bedeutet Übergänge

Übergänge sind immer entscheidende Veränderungen im persönlichen Leben. Der Übergang von Krippe zum Kindergarten und der Übergang vom Kindergarten ins Schulleben ist eine Veränderung für das Kind und seine Familie.

Resilienz bedeutet Widerstandsfähigkeit

Jedes Kind ist ein Individuum, ist unterschiedlich widerstandsfähig und verarbeitet diese Übergänge auf seine eigene Art und Weise und in seinem individuellen Tempo.

Im Kindergarten:

Wir bieten eine Schnupperstunde an, in der die Kinder den Kindergarten das erste Mal von innen erleben können.

Jedes Kind soll sich bei uns wohlfühlen!

Besonders wichtig ist uns eine liebevolle, einfühlsame Eingewöhnung. Schritt für Schritt, an der Hand einer Bezugsperson (Mama, Papa, Oma, Opa,...) in den Kita-Alltag.

Eingewöhnung bedeutet, dem Kind eine neue Erlebniswelt zu eröffnen und seine Anpassung an eine neue Lebenssituation zu unterstützen und zu gestalten.

Das Kind lernt in einem ersten Gespräch zunächst seine Bezugserzieherin kennen. Am ersten Tag nimmt es durch einen kurzen Besuch Kontakt zu den Räumen und anderen Kinder auf. Eine Steigerung des zeitlichen Aufenthalts bei den Strolchen orientiert sich am Bedürfnis des Kindes.

Erst wenn eine sichtbare Bindung zur Bezugserzieherin besteht, zieht sich die Bezugsperson zurück. Um der Familie diesen Prozess zu erleichtern, führen wir vorab mit den Eltern ein persönliches Gespräch. In diesem werden Fragen zum Kindergartenalltag und spezifische Besonderheiten thematisiert. Wir begleiten den gesamten Eingewöhnungsprozess, unter anderem in täglicher Absprache und Informationsaustausch mit den Eltern.

Die Orientierungsphase ist erst beendet, sobald sich das Kind der neuen äußeren Welt öffnet, von sich aus Kontakt im Gruppenleben sucht und eine Erzieherin als neue zusätzliche Bindungsperson akzeptiert.

Die größte Herausforderung besteht darin, andere Erwachsene als Vertrauensperson zu akzeptieren, die anderen Kinder kennenzulernen und die neue räumliche Umgebung zu erkunden. Jedes Kind bringt seine individuellen Besonderheiten mit und erschließt sich deshalb die neue Erlebniswelt nach seinem Tempo und seinen Bedürfnissen.

Hort:

Um den Übergang und die Orientierungsphase Kind und Eltern zu erleichtern, achten wir auf folgende Dinge:

- Die Kinder haben vor dem offiziellen Hortbesuch, die Möglichkeit an einem „Schnuppernachmittag“ den Hort kennen zu lernen, hierzu wird jedes neue Strolche-Kind mit einer selbstgemachten Einladung der „alten“ Strolche eingeladen,
- Die Eltern sind gerne eingeladen, an dem besagten Nachmittag zu hospitieren
- Wir pflegen einen vertrauensvollen und transparenten Austausch mit den Eltern.
- Wir geben den Kindern Zeit und Raum, sich in der neuen Gruppe einzugewöhnen
- Das pädagogische Personal richtet sich situationsorientiert und bedürfnisorientiert an das Tempo des Kindes während der Eingewöhnungszeit
- Die Hortkinder werden in der Anfangszeit vom pädagogischen Personal von der Schule abgeholt und in den Hort gebracht. Das geschieht um Ihnen Sicherheit und Orientierung zu geben, mit dem Ziel den Weg alleine gut zu meistern.
- Die Kinder erhalten einen Paten aus der Hortgruppe, der ihnen eine feste Bezugsperson und Ansprechpartner ist
- Wir erleichtern den Kontakt zur Gruppe, in Form von vielen Kennenlernen-Spielen.

Fast alle Kinder unserer Gruppe besuchen den Hort während ihrer gesamten Grundschulzeit. Nach der vierten Klasse findet der Übertritt in eine weiterführende Schule statt und die Kinder verlassen den Hort. Auf diesen Abschiedsweg begleiten wir die Kinder. Am Schuljahres Ende findet ein Abschiedsfest für alle Kinder und Eltern statt. Wir planen außerdem einen weiteren gemeinsamen Ausflug nur mit den Kindern, die den Hort verlassen und überreichen zum Abschied ihr Portfolio mit allen Fotos der gesamten Hortzeit. Die Kinder sind auch nach dem Schulwechsel jeder Zeit bei uns willkommen.

3. Ziele der Einrichtung

Ziele, welche Welt- und Gesellschaftsprobleme berühren, beziehen wir in unserer pädagogischen Arbeit mit ein:

- Erziehung zum Maßhalten => Mäßigung des Konsums (Essen, Spielzeug, Medien)

- Erziehung zur Empathie => Mitgefühl für andere Menschen und für Tiere
- Erziehung zum Weltbürger => Abbau von Vorurteilen, Abbau von Fremdenhass, Vermittlung von positiven Einstellungen zum Andersartigen und Fremde
- Erziehung zum richtigen Umgang mit Umwelt und Natur => Natur- und Umweltthemen, ...Energiebewusstsein
- Leistungsmotivation fördern => Kinder in vernünftigem Maße zur Leistung anhalten
- Akzeptieren und Einhalten von Gesprächs- und Abstimmungsregeln
- Förderung der Basiskompetenzen der Kinder
- Geborgenheitsgefühl in unserer Gemeinschaft
- Gewissheit, dass Meinungen offen kund getan werden dürfen.
- Selbstbewusstsein – Jeder darf bei uns sein wie er ist! Jeder steht für sich ein.
- Erziehung zu einem selbstständigen und selbstbestimmten Individuum.
- Handeln als Vorbild zur Erziehung der Selbstbildungsprozesse.

3.1 Pädagogischer Grundansatz

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Kinder.

Wir wollen den Kindern helfen, so gut und eigenständig wie möglich in einem harmonischen Umfeld ihre Lebenssituation zu bewältigen, d.h. für uns, dass wir die Ängste, Sorgen und Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt des Geschehens rücken. Dinge, die Kinder im Alltag bewegen und interessieren, sollen nicht ausgeklammert, sondern aufgegriffen werden.

Die Kinder sollen Handlungskompetenz für ihre augenblicklichen sowie zukünftigen Alltagssituationen bekommen. Ebenso qualifizierte Hilfestellung bei individuellen Konflikten oder Problemen, sowie Anregungen zur Freizeitgestaltung und Anreize zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit erhalten.

Damit der Alltag harmonischer erlebt wird, achten wir auf Höflichkeit, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und ein ehrliches Miteinander.

Wir fördern die Basiskompetenzen der Kinder. Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fertigkeiten und Persönlichkeitscharakteristika bezeichnet, die das Kind befähigen, mit anderen Kindern und Erwachsenen zu interagieren sowie sich mit den Gegebenheiten seiner Umwelt auseinander zu setzen.

3.2 Pädagogischer Handlungsansatz

- Beobachtung von Lern – und Entwicklungsprozessen bildet eine wesentliche Grundlage für pädagogisches Handeln. Aussagekräftige Beobachtungsergebnisse und die Dokumentation dessen helfen die Qualität von pädagogischen Angeboten zu sichern, weiter zu entwickeln und die Kinder in verschiedenen Bereichen zu fördern.
- Projektorientiertes Arbeiten findet ggf. während des ganzen Jahres statt. Wir greifen u. a. Situationen im Alltag auf und entwickeln daraus ein Projekt, um das Thema über einen längeren Zeitraum zu erörtern. Ziel ist es, die Ideen der Kinder mit einzubeziehen und die Wissenskompetenz zu fördern. Es werden auch

Projekte von uns vorgegeben, die den Kindern neben neuem Wissen, auch verbindliches Handeln vermitteln sollen.

- Feste feiern:

Wir ermöglichen jedem Kind in der Gruppe seinen Geburtstag zu feiern. Dabei darf es frei entscheiden, welche Spiele gespielt werden und welche Speise es dazu gibt. Dadurch erhält das Kind Mitbestimmungsrecht und die Individualität jedes Einzelnen wird berücksichtigt.

Während dem Hortjahr finden viele Feste statt, zu denen wir die Eltern und Geschwister mit einladen. Das Kind soll die Möglichkeit haben, seine Familie am Kindergarten- und Hortleben teilhaben zu lassen.

3.3 Pädagogische Schwerpunkte

Die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit im HfK umfassen folgende Aspekte:

Offenes Konzept mit Stammgruppen: Eine Stammgruppe ist wichtig, um den Kindern die nötige Sicherheit zu geben. Die Kinder dürfen sich zu festen Zeiten in allen Räumen frei bewegen.

Horräume: Können von den Kindergartenkindern am Vormittag genutzt werden.

Frühstück / Brotzeit: Diese wird von den Kindern zusammen mit den Pädagoginnen vorbereitet. Dies ermöglicht den Kindern eine Art Buffet, an dem sie sich dann zur Frühstückszeit bedienen können.

Feste und Feiern: Um das gute Verhältnis zu den Kindern und Eltern zu pflegen, finden bei uns regelmäßig Veranstaltungen/Feste/Feiern statt.



Hausaufgabenbetreuung im Hort: Wir ermöglichen den Kindern eine störungsfreie Zeit, in der sie ihre Hausaufgaben erledigen können – jedes Kind hat seinen eigenen Arbeitsplatz und wird vom pädagogischen Personal betreut. Wir geben Hilfestellung, achten auf Vollständigkeit der Hausaufgaben und geben an Eltern und Lehrkräfte Rückmeldung u.a. über das Hortheft.



Ein weiterer Schwerpunkt, die **Freizeitgestaltung**, gibt den Kindern die Möglichkeit, neue und bekannte Aktivitäten kennen zu lernen und zu vertiefen.

Beispiele:

Kochen und backen: Vermittlung von Grundkenntnissen über die Zubereitung verschiedener Speisen und gesunder Ernährung.



Bewegung im Hort:

Bewegungsspiele, Geräteturnen etc. in der Turnhalle, sowie Bewegung nach Lust und Laune auf dem



Schulhof und zusammen im Umkreis. Außerdem haben wir 2 Hortaulen.

Bewegung im Kiga: An einem Tag in der Woche zu je einer Stunde steht uns die Turnhalle für Bewegungsspiele, Motorik Training und Geräteturnen zur Verfügung. Einmal in der Woche dürfen wir im Pfiffikus-Bewegungsraum spielen, außerdem kann der Kindergarten seinen eigenen Bewegungsraum und den Spielflur nutzen. Zusammen werden Spaziergänge unternommen. Zusätzlich nutzt der Kiga den Garten und Schulhof zur Bewegung.

Malen und kreatives Gestalten:

Den Umgang mit Farben und Materialien, kennen lernen neuer Techniken; sowie ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Werken: Vermittlung von Grundkenntnissen über den Gebrauch von Werkzeug und über die einzelnen Arbeitsvorgänge zur Erstellung eines Gegenstandes aus Holz; Hierzu gehört auch nach eigenen Vorstellungen konstruieren und bauen.

Neigungsgruppen im Kiga: Die Pädagoginnen bieten interessenorientierte Angebote und zusätzlich werden die Bildungsangebote den Jahreszeiten angepasst.



Experimentieren: ungewöhnliche interessante Experimente mit verschiedenen Materialien ausprobieren.

Angeleitete Selbstbildungsprozesse: Nach eigenen Bedürfnissen, Lust und Laune die verschiedenen Spielecken/Räume nutzen, mit Freunden spielen, Rollenspiele entwickeln; Ruhe oder Aktion suchen.



Ausflüge im Hort: In den Ferien macht der Hort gerne tolle Ausflüge, unter der Schulzeit vereinzelt freitags, da ansonsten wenig Zeit bleibt.

Ausflüge im Kiga: Ein abwechslungsreicher Tagesablauf zeichnet sich durch die Erkundung unserer Umwelt aus. Ausflüge mit den Kindern in der Nähe oder weiter weg sind für die Strolche wichtige pädagogische Arbeit.

Partizipation: Die Kinder entscheiden mit und gestalten so ihren Tagesablauf mit den Pädagog/innen individuell gemeinsam.



Situationsorientierter Ansatz: Themen aus dem Alltag werden aufgenommen und zusammen vertieft.

Projekte mit Hort- und Kindergartenkindern: Über das Jahr verteilt werden Kindergarten- und Hortkinder gemeinsam Projekte erarbeiten und zusammen umsetzen.

Angeleitete Selbstbildungsprozesse: Das freie Beschäftigen ist aus dem Alltag nicht wegzudenken, es ermöglicht dem Kind selbstverantwortlich zu handeln und alle Sinne aktiv zu schärfen. Hierbei werden soziale Kontakte gestärkt und Konfliktlösungsstrategien entwickelt

4. Strukturen und Abläufe

4.1 Große Ereignisse im Jahresablauf

Wir bieten für Kinder und Eltern verschiedene Feste und außergewöhnliche Aktivitäten.

Da uns der regelmäßige Austausch und das gemeinsame Erleben von Aktionen sehr am Herzen liegt, organisieren wir regelmäßig Feste und Feiern für unsere Strolche-Kinder und deren Familien.

Für die Strolche-Kinder veranstalten wir außerdem beispielsweise:



*Halloweenparty
Weihnachtsfeier
Geburtsstagsfeiern
Faschingsparty
Hortfahrt
Hortübernachtung
Oktoberfest
Familientag und vieles mehr*

4.2. Wochenablauf

4.2.1 Wochenablauf während der Schulzeit im HfK

Kindergarten:

Allgemein:

- Tägliche Angebote und angeleitete Selbstbildungsprozesse
- Wir gehen in den Garten oder auf Exkursion, je nach Wetterlage
- Jeden Tag Morgenkreis
- Geburtstage feiern wir im Kindergarten an einem Wochentag nach Absprache

Montag: Turnen in der Turnhalle

Dienstag: Angebote und angeleitete Selbstbildungsprozesse

Mittwoch: Bewegungsraum

Donnerstag: Angebote und Freispiel

Freitag: Kinderkonferenz, Angebote und angeleitete Selbstbildungsprozesse

Hort:

Hausaufgabenbetreuung: Montag bis Donnerstag

Freitag keine Hausaufgabenbetreuung -> Zeit für Aktionen und zur Kontakt Intensivierung zwischen Gruppe und Pädagogen

Vorläufig:

Montag: Kinderkonferenz, grüner Kreis, Angebote, Freispiel

Dienstag: grüner Kreis, Angebote, Freispiel

Mittwoch: grüner Kreis, Angebote, Freispiel

Donnerstag: Turnhalle von 15:15 bis 16:00Uhr

Freitag: Freispiel, Angebote, Geburtstagsfeiern oder Feste

(Der Turnhallentag kann sich jedes Jahr ändern, da wir uns nach der Turnhallenbelegung richten müssen)

4.2.2 Wochenablauf während der Ferien im HfK

Der Wochenablauf während der Ferien wird im Hort in einem Ferienprogramm festgelegt, das jede Ferien wechselt und den Eltern schriftlich mitgeteilt wird. Hierzu bekommen die Eltern auch eine Abfrage, die ausgefüllt werden muss uns bis zu einem bestimmten Stichtag wieder im Hort abgegeben werden muss. Die Anmeldung ist verbindlich.

Ferienöffnungszeiten: 8:00Uhr bis 16:00Uhr

4.3 Tagesablauf

4.3.1 Tagesablauf während der Schulzeit

Die Kinder kommen nach Unterrichtschluss in den Hort. Sie haben nun die Möglichkeit, in Ruhe anzukommen, sich ein Spiel zu suchen, oder ein Angebot zu nutzen.

Essenszeiten Hort:	Runde I	12.15 Uhr
	Runde II	13.00 Uhr
Kindergarten:	Alle	12:00 Uhr

Hort: Vor den Hausaufgaben setzen wir uns jeden Tag 15 Min. in den grünen Kreis um Wichtiges zu besprechen, Spiele zu spielen, montags den Hortsprecherkasten zu leeren und außerdem, um sich noch einmal vor den Hausaufgaben zu sammeln und dann entspannt zum nächsten Punkt übergehen.

Hausaufgabenzeit: Mo bis Do: 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr.

In dieser Zeit machen alle Kinder die Hausaufgaben und werden von dem pädagogischen Fachpersonal betreut. Nach der regulären Hausaufgabenzeit können Kinder, nach Bedarf, weiter an Ihren Hausaufgaben arbeiten. Freitag gibt es keine feste Hausaufgabenzeit, hier können die Kinder wenn Zeit ist alleine Hausaufgaben machen.

Knuspern: gibt es direkt nach den Hausaufaufgaben als kleine Stärkung.

Die Kinder bekommen eine kleine Brotzeit in Form von Gemüse, Obst, Brotzeit, Kekse, Müsli, etc.

Projekte, Angebote und Freispielzeit findet von ca. 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr statt

In dieser Zeit bieten wir den Kindern verschiedene Angebote an, wie z.B. werken, basteln, malen, kochen, turnen, lesen, Spiele spielen und Projekte zum eigenen Handeln fördern etc. Zusätzlich können sie die Freispielzeit im Schulhof nutzen oder die zahlreichen verschiedenen funktionalen Spielecken. Die Angebote finden die Eltern im jeweils aktuellen Wochenplan an der Infowand.

Kindergarten Tagesablauf:

- 7:30Uhr und 8:30Uhr Bringzeit
- 9:00Uhr bis 9:30Uhr Frühstück
- 9:30Uhr bis 10:00Uhr Morgenkreis
- 10:00Uhr bis 12:00Uhr pädagogische Bildungsangebote, angeleitete Selbstbildungsprozesse, Turnen, Exkursionen, Garten etc.
- 12:00Uhr bis 12:45 Uhr Mittagessen
- 13:00Uhr bis 14:00 Ausruhen (Wache Kinder können sich dann leise beschäftigen)
- 13:00 Uhr bis 14:00Uhr Ausruhen (Alle Kinder, die nicht wach sind)
- 14:00Uhr bis 15:00Uhr gleitendes Knuspern, Bildungsangebote, Schulhof oder Freispiel
- 15:00Uhr bis 16:30Uhr Freispiel und Angebote

4.3.2 Tagesablauf während der Ferien

Im Kindergarten ändern sich in den Ferien nichts. Der Tagesablauf wird individuell gestaltet.

Die Eltern werden vorab informiert an welchen Tagen es Frühstück bzw. Mittagessen gibt und wann die Kinder Brotzeit brauchen.

Wenn keine Ausflüge stattfinden, gibt es um ca. 12:00 Uhr ein warmes Mittagessen. In den Ferien findet ein abwechslungsreiches Programm statt, das wir mit Ausflügen und Aktivitäten im Hort kombinieren. Der Kindergarten macht während der Ferien keine besonderen Ausflüge, es sei denn die Ausflüge sind an den Hort gekoppelt.

Ausflugsziele sind:

Museen, Kino, Theater, Tierpark, München, Bavaria, Sealife, Spielplätze, Spazieren in der Umgebung, Büchereibesuch, Wildpark/Bergtierpark, Schlittschuhlaufen, Minigolfen, Schwimmen und vieles mehr...

Angebote im Hort:

Spiel & Sport in der Turnhalle, Mal, Gestalt & Werkangebote, Kochen, Projektarbeit, Film schauen etc.,

4.4 Raumgestaltung

Die Räumlichkeiten im Kindergarten sind aufgeteilt in:

Funktionsecken mit Bauecke, Spieltischen, Lesecke und kindgerechter Anrichte/Küchenzeile für Mahlzeiten, einen Maltisch/Basteltisch und Eigentumsfächer

1 Toberaum mit Boulderwand und Matten

Funktionsecken mit Lesecke, Spieltischen und kindgerechter Küchenzeile, Bauecke

Nebenraum zum Spielen und zurückziehen

1 großer Flur, in dem Puppenküche mit Kindertisch, eine Tafel, Kinderwagen und ein Elterninformationstisch mit Infotafel Platz finden.

Garderobe mit Schränken und Bänken zum an- und umziehen

In jedem Gruppenraum gibt es einen Arbeitsbereich für das pädagogische Personal (Schreibtisch mit Computer) zum Dokumentieren, terminieren, organisieren und Erstellen von Wochenplänen, Angeboten etc. und zum Telefonate führen.

Küche

Toiletten für Kinder

Personaltoilette

Kleiner Abstellraum

Die Räumlichkeiten im Hort sind aufgeteilt in:

1 Gruppenraum mit multifunktionalen Ecken wie Bauecke, Mal-/Basteltisch, Lesecke, Spieltisch

1 Büro für die Leitung,

Personalraum für das pädagogische Personal

Küche mit Essbereich,

Werkecke

Spielhaus inkl. Rollenspielraum

Flur mit Garderobe, Schulranzen Fächer und Kicker,

getrennte Toiletten für Mädchen, Jungen und Personal,

Hortaula 1,

Hortaula 2 mit Sprossenwand,

Hausaufgabenraum

4.5 Außenanlagen

Der Kindergarten hat einen angelegten Garten, hinter dem Schulgebäude, mit Fußballtoren, einem Hügel, mit Spielgeräten, Sandkasten und Fahrzeugen. Dank vieler Bäume und einer herrlichen Wiese ist für Schatten und die Möglichkeit zum Fußballspielen gesorgt. Auch ein Geräteschuppen für Fahrzeuge, Sand-Spielzeug und andere Spiele ist aufgebaut.

Der große Pausenhof der Schule III, dient dem Hort als Außengelände und bietet den Kindern ausreichend Platz.

Der geteerte Hof kann für Fahrzeuge, Roller, Fahrräder etc. genutzt werden.

Auf dem Gelände befinden sich unterschiedliche Spielgeräte, ein Klettergerüst und Platz zum Fußballspielen.

Die hohen Bäume, die das Gelände eingrenzen, bieten im Sommer angenehmen Schatten.

Zu unserem Hortbereich gehört eine eigene Terrasse, die im Sommer genutzt werden kann um ein großes Planschbecken auf zu stellen, Basketball zuzuspielen, bouldern und vieles mehr.

4.6 Nutzbare Umgebung

In direkter Umgebung und zu Fuß zu erreichen, befindet sich eine Skateboardbahn, der Sportplatz der Schule III, ein Minigolfplatz, ein Abenteuerspielplatz sowie der Ottobrunner Sportpark mit Phönixbad und das Eislaufstadion. Die Turnhalle der Schule III, steht uns einmal in der Woche für eine Stunde zur Verfügung.

4.7 Eltern- und Erziehungspartnerschaften

Da sich unsere Tagesstätte als eine familienergänzende Einrichtung versteht, ist die Elternarbeit ein wesentliches Element unserer Pädagogik. Eine **Erziehungspartnerschaft** zwischen Eltern und Pädagoginnen fördert die inhaltliche Arbeit, trägt zu besserem Verständnis zwischen Kind, Elternhaus und Einrichtung bei und fördert positiv die Entwicklung des Kindes.

Inhalte und Formen der Bildungspartnerschaft

- Wechselseitiger Austausch über die Entwicklung und Erziehung des einzelnen Kindes sowie die Abstimmung von Verhaltensweisen
- in Form von Tür – und Angelgesprächen, Telefonaten und vereinbarten Gesprächsterminen
- im Hort Notizen in einem Heft, dass für jedes Kind angelegt wird (speziell um die Eltern über die Erledigung der Hausaufgaben zu informieren)
- Entwicklungsgespräche
- Elternabende
- Elternbriefe
- Familien-/Elternevents
- Elternumfrage
- Abschlussgespräche/Feedback
- Zusammenarbeit mit allen Eltern: siehe BayKiBiG Art. 14
- Elternbeirat: Jedes Jahr werden zwei bis drei Elternsprecher aus jeder Gruppe gewählt. Die Aufgaben der Elternsprecher beinhalten die kooperative und unterstützende Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen und der Elternschaft.

Die Pädagoginnen sowie die Familien versuchen, Erziehungsziele, -methoden und Bemühungen aufeinander abzustimmen, Erziehungsprozesse gemeinsam zu gestalten und sich wechselseitig zu ergänzen und zu unterstützen.

Besichtigung: Alle Familien kommen, wenn es uns möglich ist, in den Genuss einer individuellen Führung durch unsere Räumlichkeiten.

4.8 Anmelde- und Aufnahmegespräche

Alle Interessierten können einen Termin für ein Voranmeldungsgespräch bei den Strolchen ausmachen. Hierbei werden alle wichtigen Informationen vorab erklärt, außerdem wird sich bei uns für alle Eltern, wenn möglich, persönlich Zeit genommen für eine kleine Führung durch die Einrichtung.

Für alle Eltern, die ihr Kind bei den Strolchen anmelden, findet ein Aufnahmegespräch statt, in dem sie Informationen erhalten und diese besprochen werden. Wir geben Informationen über unsere inhaltliche Arbeit und versuchen auf die Lebenssituation des Kindes einzugehen. Die Eltern erhalten einen schriftlichen Betreuungsvertrag, in dem bestimmte Grundregeln festgelegt sind, wie z.B. Gebühren, Öffnungszeiten, Versicherungsschutz, Mitarbeit der Erziehungsberechtigten, Verpflegung, Aufnahme und Kündigung, etc.

Mindestens einmal im Jahr findet nach Absprache im Hort ein Elterngespräch statt, um den Entwicklungsstand des Kindes zu besprechen. Wir sind auch offen für den telefonischen Austausch. Im Kindergarten wird einmal im Jahr eine Elterngesprächsliste ausgehängt, in der sich die Eltern eintragen. Es können jedoch jeder Zeit auch außerplanmäßige Gespräche, nach Absprache, stattfinden.

Die Kindergarten-Anmeldung erfolgt an festen Tagen, diese werden vorher auf unserer Homepage ausgeschrieben.

Im Hort kann das ganze Jahr eine Voranmeldung ausgefüllt und abgegeben werden.

Hospitation:

Bevor das Kind die Strolche regelmäßig besucht, hat jedes Kind die Möglichkeit zur Hospitation, um die Erzieherinnen und die anderen Kinder kennen zu lernen.

Wir versuchen auch die Eltern in das Geschehen mit einzubeziehen, indem wir während des Jahres gemeinsame Feste für Eltern und Kinder veranstalten.

Während der Eingewöhnungsphase sind keine Hospitationen möglich.

Die Hospitation potentieller, neuer Mitarbeiter wird individuell terminiert und geführt.

4.9 Öffentlichkeitsarbeit, soziale Netzwerke und Schutzauftrag

Um die kokonstruktive und transparente Arbeit des Kinderhortes mit anderen Institutionen zu vertreten, müssen sowohl Mitarbeiter/innen als auch Eltern bereit sein, die Öffentlichkeit zu informieren und ein soziales Netzwerk aufrecht zu erhalten.

Die Öffentlichkeit soll sich für die Belange der Einrichtung interessieren und sie unterstützen
Dazu gehört u.a.:

- Familienfest, zu dem auch Freunde und Bekannte mitgebracht werden können
- Freunde der Kinder mitbringen
- Zeitungsartikel
- Homepage www.kita-ottobrunn.de

Wir pflegen eine aktive und gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen wie z.B.

- Schule III, Kreisjugendamt, AWO und Caritas Beratungsstellen,

- Kindertageseinrichtungen - vor allem mit den umliegenden Horten in Ottobrunn
- Fachdiensten
- Gemeinde Ottobrunn

Wir bieten einen „Tag der offenen Tür“ im Jahr an, dieser wird vorher bekannt gegeben.

Schutzauftrag nach § 8a des SGB VIII

Unsere Einrichtung wird nach dem BayKibiG gefördert und daher haben wir die Verpflichtung den Kinderschutz gemäß Art. 9a BayKibiG sicherzustellen.

Der Gesetzgeber spricht von Kindeswohlgefährdung, wenn das geistige, körperliche oder seelische Wohl eines Kindes gefährdet ist und die Erziehungsberechtigten nicht bereit oder in der Lage sind, die Gefahr abzuwenden. Nur wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, ist der Staat berechtigt, in das Recht der elterlichen Sorge einzugreifen, um das Wohl des Kindes sicherzustellen. Zur Erfüllung des gesetzlichen Schutzauftrages hat unser Träger eine Vereinbarung mit dem Kreisjugendamt München geschlossen und steht in Verbindung mit den zuständigen Beratungsstellen in der Umgebung. Hierbei wurde festgelegt, wie das pädagogische Fachpersonal bei Anzeichen von Kindeswohlgefährdung vorzugehen hat. Die Vereinbarung sieht vor, eine Einschätzung des Gefährdungsrisikos unter Hinzuziehung der sog. erfahrenen Fachkraft vorzunehmen, die Eltern dabei einzubeziehen (soweit der Schutz des Kindes dabei nicht in Frage gestellt ist) und sie auf geeignete Hilfs- und Unterstützungsangebote hinzuweisen. Falls die Bemühungen keine Wirkung zeigen, ist das Jugendamt zu informieren. In besonderen Ausnahmesituationen, in denen eine akute Kindeswohlgefährdung vorliegt, muss eine sofortige Mitteilung an das Jugendamt erfolgen. Die zu treffenden Maßnahmen, zum Schutz des Kindes wie auch die Gewährung von Hilfen für die Familie obliegt nach wie vor dem Jugendamt.

Das Wohl der uns anvertrauten Kinder ist uns wichtig. Nicht alle Auffälligkeiten und Probleme sind ein Hinweis darauf, dass sie gefährdet sind. Unser Anliegen ist deshalb in erster Linie mit den Eltern eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu gestalten und wenn nötig frühzeitig auf geeignete Hilfen aufmerksam zu machen

4.10 Prozesshaftes Qualitätsmanagement

Um die Qualität unserer Arbeit aufrecht zu erhalten, nutzen wir verschiedene Möglichkeiten:

- Supervision
- Klausurtag: rückwirkende Beobachtung und Analyse über das Jahr, mit Ausblick für das kommende Jahr
- Elternbefragungsbogen
- Kinderbefragungsbogen
- Elternentwicklungsgespräche/Telefonate/Tür- und Angelgespräche
- Qualitätsmanagement-Handbuch
- Fortbildungen für das Personal
- Regelmäßige MAB Sitzungen(wöchentlich)
- Morgenteam(täglich)
- Planung der nächsten Woche im Team

- Elternabende

4.11 Allgemeine Hinweise

Diese Konzeption erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und Unveränderbarkeit. Wir nehmen weiterhin für uns in Anspruch, etwas zu verändern, hinzuzufügen oder zu streichen, da die Arbeit mit Kindern entsprechend lebendig und situativ sein soll.

Vertragsbedingungen:

Bei der Anmeldung Ihres Kindes erhalten Sie einen Betreuungsvertrag, der zwischen der Kindertageseinrichtungen Ottobrunn GmbH und Ihnen besteht. Den Vertragsbedingungen ist Folge zu leisten.

5. Für ein verlässliches Miteinander

Um Verlässlich und Bedürfnisorientiert arbeiten zu können, haben wir folgende wichtige Bitten an Sie:

- Kommt Ihr Kind nicht in die Einrichtung, melden Sie es bitte rechtzeitig ab (Kindergarten: bis 8:30Uhr, Hort: bis 9.00 Uhr auf dem Anrufbeantworter oder per Email).
- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir für mitgebrachtes Spielzeug keine Haftung übernehmen.
- Spielzeugwaffen sind bei uns nicht erlaubt! Bitte geben Sie nur Spielzeug mit, das keine Geräusche macht.
- Wir geben Ihren Kindern regelmäßig Elternbriefe mit, um den Informationsaustausch aufrecht zu erhalten. Achten Sie bitte darauf, dass die Briefe bei Ihnen ankommen und auch **zeitnah ausgefüllt zurück** gegeben werden.
- Bei Festen (Aktionen mit Eltern) sollen die Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen kommen, da diese Veranstaltungen für Sie und Ihr Kind gedacht sind, hierbei ist zu beachten, dass wir aus organisatorischen Gründen, nicht die volle Betreuung für Ihre Kinder übernehmen können. Eltern übernehmen bei solchen Veranstaltungen die Aufsichtspflicht für ihr Kind.
- Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind noch aufräumt, bevor es nach Hause geht und sich immer **persönlich mit Augenkontakt** beim Personal verabschiedet.
- Bitte teilen Sie uns Änderungen immer schriftlich, persönlich oder auf dem Anrufbeantworter mit.
- Halten Sie sich an getroffene Absprachen, damit Ihr Kind bestmöglich betreut werden kann.
- Kontrollieren Sie auch zwischendurch, ob die Wechselwäsche Ihrem Kind noch passt, für das aktuelle Wetter geeignet ist und vollständig ist.
- Bitte helfen Sie uns die Ansteckungsgefahr in der Einrichtung zu minimieren indem Sie Ihr Kind nur gesund in die Einrichtung bringen.

Liebe Eltern, unsere Arbeit kann auf Dauer nur wirksam sein, wenn sie von Ihnen mitgetragen wird. Deshalb richten wir zum Schluss die Bitte an Sie, uns bei offenen Fragen oder Problemen jederzeit anzusprechen.

Stand Januar 2024

